

# Dr. h.c. Ludwig Bertele : ein Siebziger!

Autor(en): **Kasper, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **69 (1971)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-224310>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Dr. h. c. Ludwig Bertele – ein Siebziger!



Am 25. Dezember 1970 vollendete der Ehrendoktor der ETH Zürich, Ludwig Bertele, in seinem Refugium in Wildhaus sein siebenzigstes Lebensjahr. In diesem Alter pflegt man sich meist zur Ruhe zu setzen. Nicht so Bertele! Seine Vitalität, Tatkraft und Leistungsfähigkeit waren vor zwanzig Jahren nicht größer als heute. Daß nach dem Kriege die Impulse für eine sprunghafte Qualitätssteigerung der photogrammetrischen Aufnahmeoptik von ihm ausging, weiß heute jeder, der mit Photogrammetrie zu tun hat. Daß er aber seine längst zum Begriff gewordenen Hochleistungsobjektive immer noch weiter verbessert, ihre Spektralbereiche erweitert und ihr Auflösungsvermögen zu steigern imstande ist, beweisen mehrere neuerteilte Patente und die laufenden Patentanmeldungen. Neben den Verbesserungen des Aviotars ( $60^\circ$ ) sind es neue Entwicklungen für das Universal-Aviogon ( $90^\circ$ ), das Super-Aviogon II ( $120^\circ$ ), ein Super-Astrotar  $1:3.4/45$  cm und neue Objektivtypen für die terrestrische Photogrammetrie, die besonders erwähnt werden müssen. Auch auf dem Gebiete der Mikroplanobjektive mit Ölimmersion hat Ludwig Bertele in den letzten Jahren grundlegende Arbeiten durchgeführt. Erstaunt ist jeder, der in seine bescheidene «Werkstatt» in Wildhaus blicken darf. Mit einer einzigen Mitarbeiterin und dem Rechenautomaten Z22 von Züse vollbringt er seine Leistungen. Kein großes Recheninstitut steht hinter ihm, nur die alte, noch mit Röhren bestückte Z22 aus einer Zeit, als man noch keinen Transistor im elektronischen Rechnen kannte. Er meint und lebt es vor, daß das *Rechnen nur Kontrolle für die Richtigkeit schöpferischen Denkens* sein soll. Wir wünschen dem Jubilar die Kraft, es weiterhin recht lange Jahre so halten zu können.

H. Kasper